

TIBERIUS EXPLORATION FUND UI

NEWSLETTER JANUAR 2008

ÜBERBLICK

Der Tiberius Exploration Fund UI¹ wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Der Fonds fokussiert sich auf unseres Erachtens unterbewertete kleinere Produzenten und Explorationsunternehmen im Bergbau-, Öl- und Gasbereich, wobei hauptsächlich unabhängig von Vergleichsindizes investiert wird.

Obwohl allgemeine Marktentwicklungen, z.B. Veränderungen bei den Rohstoffpreisen („Beta“-Faktoren), die Performance des Fonds beeinflussen können, setzt sich der Investmentansatz des Fonds die Generierung positiver Renditen auch in stagnierenden Märkten zum Ziel.

PERFORMANCE

Die Marktgegebenheiten im Januar haben die Performance des Fonds negativ beeinflusst, was zu einem Tiefpunkt Ende Januar führte. Die durchschnittliche monatliche Rendite lag bei -11%, allerdings hat zu diesem Wendepunkt ein Aufwärtstrend eingesetzt. Trotz der negativen Börsenentwicklung der letzten Monate kann der Fonds seit Auflage eine Rendite von über 14% verzeichnen.

1-Jahres-Performance*



FONDSDETAILS

WKN:	A0J3UF
ISIN:	DE000A0J3UF6
AUM:	130,92 Mio. Euro
Anteilspreis:	57,11 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	42 im Januar 2008
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2006
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,16 %
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Resource Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag Währungen: 17.00 Uhr MEZ
Valuta:	T +2
Kontakt:	UIS Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT
	Customer Support Hotline T: + 49 69 / 7 10 43 - 900 E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

¹ Die Namensänderung von Tiberius Exploration Fund UI zu Earth Exploration Fund UI erfolgt zum 1. Februar 2008.

* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt.

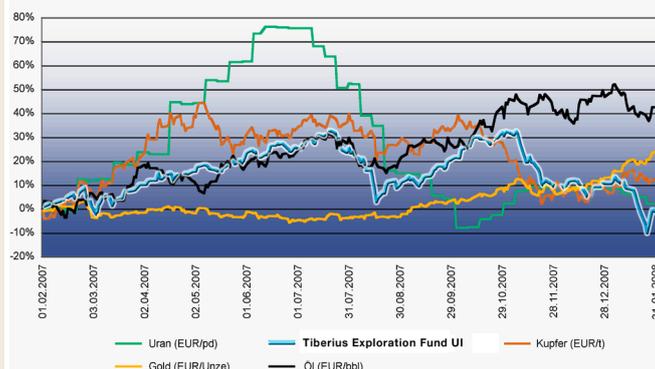
PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 42 Positionen, der Bargeldanteil betrug 3 %. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 1194 Mio. US-Dollar. Die folgenden Graphen zeigen die ungewichtete und die geographische Abbildung entsprechend der Produktionskapazitäten.

AUSBLICK

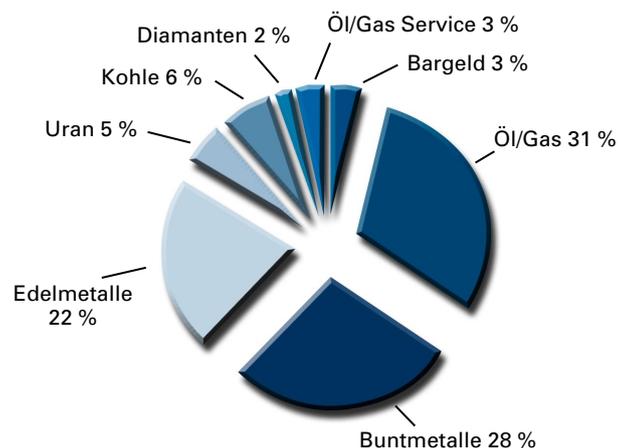
Die weiter anhaltende Furcht vor einer US-Rezession, negative Marktberichte aus Europa sowie die erneuten Abschreibungen und „rogue trading“ bei Investmentbanken haben die Aktienmärkte im Januar in einen Sturzflug geführt. Die Aktienindizes fielen in diesem Szenario zum Teil über 20 %. Der Tiberius Exploration Fund UI geriet dabei in zweifacher Hinsicht unter Druck: Erstens beschleunigte sich die Flucht aus Aktien, wobei hier vor allem die Small-Caps erneut besonders betroffen waren; zweitens scheinen Rohstoffe angesichts einer befürchteten US-Rezession nicht den Zeitgeist der Anleger zu treffen. Wir möchten hier nochmals unsere Ansicht über die mittelfristige Entwicklung der Rohstoffmärkte ausführen: Wir glauben, dass in Anbetracht der stark steigenden Rohstoffpreise – trotz der US-Krise – vor allem die Small-Caps Aufwärtspotenzial haben. Dies wird von einer kontinuierlich starken Nachfrage nach Rohstoffen unterstützt. Auch sehen wir erste Anzeichen, dass sich die Märkte langsam wieder fundamentalen Bewertungen zuwenden und die Probleme bei vielen großen Produzenten erkennen. Unterstützt wird dies von erneuten Rekordpreisen bei Öl (100 US-Dollar/Barrel) und Platin (2100 US-Dollar/Feinunze).

Relative Fonds-Performance



Quelle: Datastream

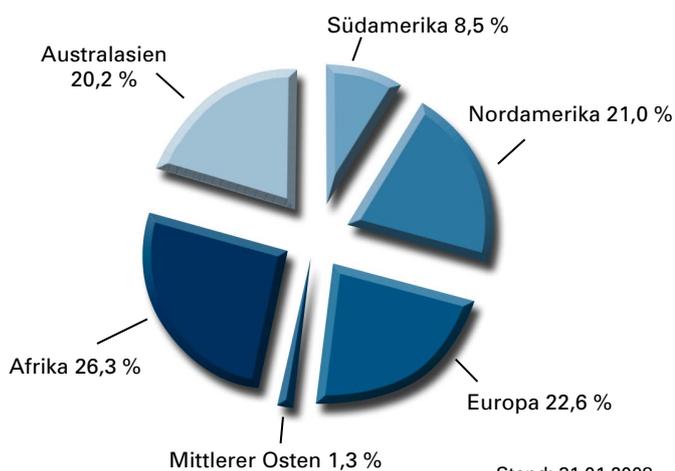
Aufteilung nach Rohstoffen



Anzahl der Positionen im Fonds: 42

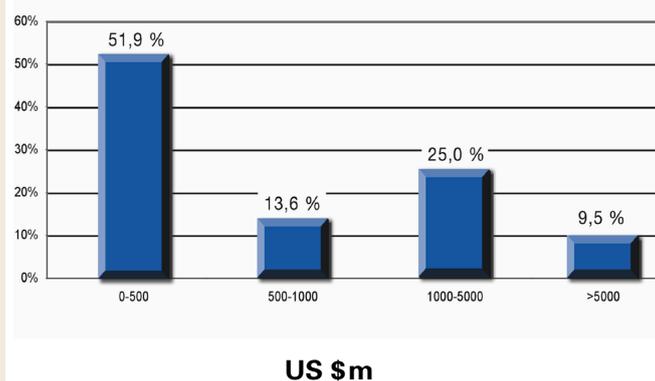
Stand: 31.01.2008

Geografische Aufteilung



Stand: 31.01.2008

Anlage nach Marktkapitalisierung



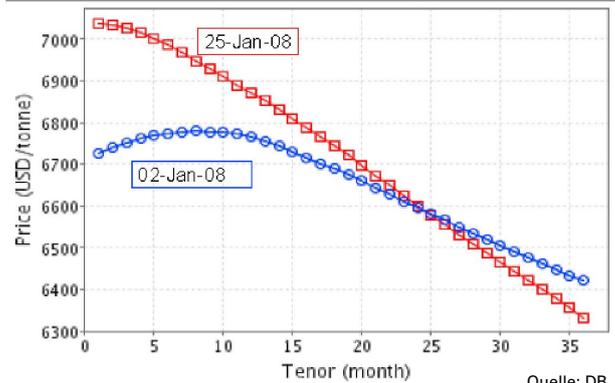
US \$m

Stand: 31.01.2008

KUPFER UND BUNTMETALLE ERHOLEN SICH – AKTIEN HINKEN HINTERHER

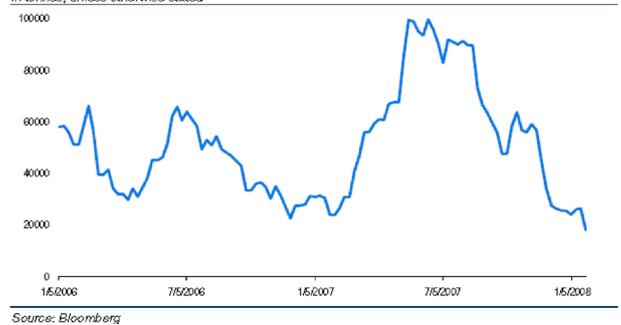
Wir haben bereits über die unseres Erachtens zu erwartende Abkopplung Chinas von der US-Rezession berichtet (Xiaoyu Li: A view on China's future development (amid a potential US recession, February 2008)). So warnen zum Beispiel viele Analysten vor Anlagen in Kupfer- und Buntmetallaktien, bedingt durch die vermeintlich fallende Rohstoffnachfrage aus den USA. Wir wagen es aber, seit einiger Zeit diesem Standpunkt zu widersprechen und glauben, dass der Bedarf an Kupfer, den China und andere Schwellenländer decken müssen, die Preise auf ein neues Rekordniveau anheben wird. Die folgende Abbildung zeigt die chinesischen Kupferlagerbestände seit 2006. Als Resultat der fallenden Bestände und der Rückkehr von Käufern nach dem Ende der chinesischen Neujahrsfeiern, hat der Kupferpreis eine deutliche Rally gezeigt. Zwar halten sich Investoren beim Kauf von Aktien noch zurück, doch haben wir über die letzten Wochen die Gewichtung an Kupferaktien im Portfolio erhöht. Der Kupfermarkt befindet sich erneut in der so genannten „Backwardation“. Das heißt, die Terminkurse liegen unter dem aktuellen Preis, der bei sofortiger Lieferung von Kupfer fällig wäre. Dies kann auf den momentanen Engpass im Markt zurückgeführt werden. Weiterhin haben asiatische und europäische Produzenten zugestimmt, 71 % mehr für Eisenerz zu zahlen. Dies deutet ebenfalls darauf hin, dass die Rohstoffnachfrage trotz US-Wirtschaftskrise weiterhin steigen sollte.

Backwardation returns to copper



Die Grundlage für unseren positiven Ausblick basiert dabei nicht nur auf der steigenden Nachfrage, sondern vor allem auch auf einer Reihe von exzellenten Explorationsresultaten bei den investierten Unternehmen, die momentan vom Markt allerdings einfach ignoriert werden. Bei der erwarteten Rückkehr zu fundamentalen Bewertungen kann hier von einer soliden Performance ausgegangen werden.

Figure 1: Chinese copper inventories (2006 to date) – continue to fall
 in tonnes, unless otherwise stated



ÖLPREIS LANGFRISTIG UNTERSTÜTZT

Ähnlich wie bei Kupfer fallen auch die Rohöllagerbestände. So hat die International Energy Agency (IEA) berichtet, dass die OECD Lagerbestände im letzten Monat stark gesunken seien. Dies muss in Zusammenhang mit der politischen Situation in Venezuela, den Zyklonen in Australien, den Schließungen von Raffinerien in Texas und den Ölfeldproblemen in Nigeria gesehen werden. Dabei deuten zwei wenig beachtete Meldungen vielleicht auf den wichtigsten Trend in der Ölförderung und -exploration hin: BP und Rosneft haben sich aus dem Explorationsgebiet um die Sakhalin-

IEA global oil demand forecast



Insel zurückgezogen, nachdem die Explorationsresultate dort sehr enttäuschend waren. Dabei galt Sakhalin lange Zeit als eines der aussichtreichsten Explorationsprojekte von BP. Gleichzeitig erscheinen technische Probleme um das Thunder Horse-Projekt weiter zuzunehmen und könnten die Produktion erneut verzögern. Diese Entwicklungen verdeutlichen die zunehmenden Probleme in der Rohstoffproduktion und -förderung. Als „sicher“

eingeschätzte Reserven werden sich in Zukunft zunehmend als unökonomisch erweisen und somit die zukünftige Produktion gefährden, was wiederum die steigenden Rohstoffpreise unterstützt. Gleichzeitig werden die Nachfrageprognosen von Analysten fast regelmäßig als zu konservativ eingestuft werden, wie z.B. die IEA Prognose für den Ölbedarf zeigt.

PORTFOLIOSTRATEGIE

Die Marktkonditionen sind momentan außerordentlich schwierig für das Portfoliomanagement im Small-Cap- und Explorationsbereich. Panikverkäufe haben einerseits die Performance negativ beeinflusst, andererseits aber zu einer sehr attraktiven Bewertung der Aktien geführt. Aufgrund unserer mittel- bis langfristig positiven Einschätzung des Rohstoffmarktes, werden wir keine grundlegenden Änderungen im Portfolio vornehmen (z.B. die Bargeldquote nicht erhöhen). Wir haben die letzten Wochen vor allem dazu genutzt, neue Explorationsdaten zu evaluieren, die zwar z.T. die inneren Werte der im Portfolio enthaltenen Werte deutlich steigerten, aber vom Markt weitgehend ignoriert wurden.

Eine besonders kritische Entwicklung sehen wir bei den südafrikanischen Platinexplorern: Die südafrikanischen Entwicklungen (Power Cuts, Abwanderung von Fachkräften, ANC-Nachfolge) müssen mit großer Besorgnis gesehen werden. Wir haben die südafrikanischen Operationen im Januar besucht, sehen aber die kleineren Werte

in diesem Sektor als unattraktiv an bzw. glauben, dass das Investmentrisiko in Südafrika zunehmend an eine Obergrenze stößt. Unsere Nähe zu den Produktions- und Explorationsstätten hilft uns hier bei der Einschätzung der Situation. Sollte der Platinpreis weiterhin auf Rekordhöhe bleiben, könnte die Autoindustrie eine Substitution durch Palladium erwägen. Wir evaluieren hier momentan mögliche Investitionen.

Die Goldexplorer im Portfolio haben zuletzt eine gute Performance gezeigt, unterstützt vom starken Anstieg des Goldpreises. Bei diesen Firmen erwarten wir in den nächsten Wochen mehrere Nachrichten, die diese Performance auch weiterhin unterstützen sollten.

Besonders detaillierte Analysen haben wir auch bei den Ölexplorern und Service-Providern durchgeführt. Auch bei diesen Aktien erwarten wir eine solide Performance bei einer Rückkehr zu fundamentalen Bewertungen.